

**Montag, 20. Mai 2019**

**Glarus - Zürich - Wien**

Endlich Ferien. Zwar nur eine Woche, aber immerhin. Lange habe ich mich darauf gefreut, wieder eine Reise mit Verena und Daniel zu machen. Dieses Jahr geht es nach Wien. Wir haben im Vorfeld verschiedene Destinationen zur Diskussion gestellt und uns dann für Wien entschieden.

Heute ist es also soweit. Mit dem 13.42 Uhr Zug fahre ich nach Ziegelbrücke und treffe mich dort mit Verena und Daniel. Um 14.19 Uhr geht es mit der S2 bereits weiter zum Flughafen Zürich. Kurz vor halb vier Uhr nachmittags treffen wir am Flughafen ein. Es hat relativ wenige Leute, sodass wir blitzschnell unsere Koffer abgeben und vor dem Flug noch etwas Leckeres trinken gehen können. Denn schon 40 Minuten später heisst es, das Boarding anzutreten. Alles geht ruhig und sehr schnell von statten, und der Flug startet pünktlich um 16.55 Uhr nach Wien. Zirka eine Stunde später schon landen wir gut in Wien Schwechat, holen unsere Koffer vom Gepäckband und können mit einem Airport Driver zu einem äusserst günstigen Preis bis zu unserem Hotel Ibis Styles fahren.

Nach dem Zimmerbezug und einem kleinen Apéro in der Hotelbar geht es dann zum Nachtessen. Grosse Sprünge wollen wir heute aber nicht mehr machen und entscheiden uns für ein Lokal in der näheren Umgebung. Im Gasthof Fischerbräu, das ist dort wo das Herz hopft, finden wir ein tolles Ambiente, guten Service und feine Speisen. Der erste von fünf Tagen geht somit erfolgreich seinem Ende zu. Eins ist gewiss, morgen wird viel gelaufen.



Quelle: Internet

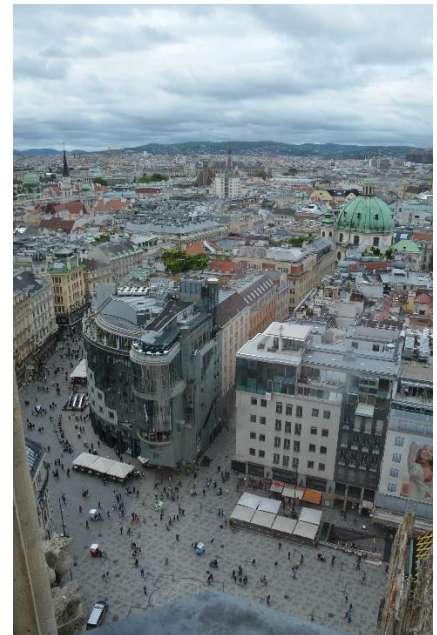
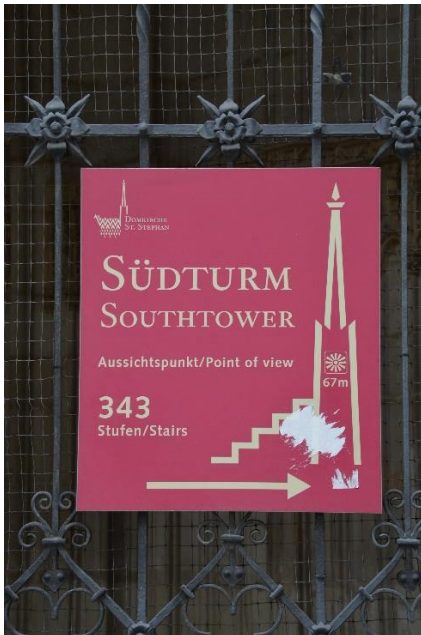
**Dienstag, 21. Mai 2019**

**Wien**

Dem Wetterbericht zufolge soll heute besseres Wetter stattfinden als am kommenden Donnerstag. Aus diesem Grund entscheiden wir uns, heute das Schloss Schönbrunn, den Schlosspark und den Tiergarten zu besuchen. Aber kaum in der U-Bahn, die hauptsächlich überirdisch verkehrt, verdunkelt sich der Himmel und lässt nichts Gutes erahnen. Und bei der Haltestelle Schönbrunn, wo wir die U-Bahn verlassen müssen, beginnt es dann auch schon zu regnen. Erst sehr spärlich, aber dann immer heftiger. Nicht so, dass man pudelnass wird, aber doch so, dass es ungemütlich ist. Schirme haben wir keine bei uns, und ich lediglich eine Regenjacke. So wird unser Besuch beim Schloss Schönbrunn eine kurze Sache. Auf eine Führung der Schlossräumlichkeiten verzichten wir (totale Abzocke) und den Besuch des Tiergartens verschieben wir. Vielleicht gibt sich ja nochmals eine Gelegenheit. Den Schlossgarten selbst durchlaufen wir bis zum Palmen- und Wüstenhaus und verlassen dann die Anlage.

Mit den ÖV fahren wir anschliessend wieder ins Stadtzentrum und sehen uns dort beim Karlsplatz die

Karlskirche an. Dann geht es weiter zum Stephansdom. Was dort natürlich gemacht werden muss, ist die Besteigung des Südturmes. Nach 343 Stufen auf einer engen Wendeltreppe erhält man als Belohnung eine wunderbare Aussicht auf die Stadt.



Wettermässig klärt sich der Himmel nachmittags wieder auf, sodass wir frohen Mutes weiter die Stadt erkunden können. Nach der herrlichen Aussicht geht es weiter zum Graben, einer der berühmtesten Flaniermeile der Stadt. Etwas später gelangen wir zur Hofburg, streifen dort schnell die Spanische Hofreitschule und treffen kurz darauf beim Heldenplatz ein. Die Gebäude, die Anlagen, Denkmäler etc. sind einfach imposant. Nachdem wir uns satt gesehen haben, durchwandern wir noch das Museumsquartier, welches richtiggehend einlädt, inne zu halten.



Aber irgendwann heisst es dann doch, den Weg zum Hotel wieder in Angriff zu nehmen. Uns dort zu erfrischen, einen Apéro zu nehmen und den weiteren Tagesverlauf zu besprechen. Das Resultat aus dieser Besprechung: leckere Wienerschnitzel und Tafelspitz im Figs in Grinzing.



Quelle: Internet



Nach dem Essen machen sich Verena und Daniel auf den Weg ins Hotel, und ich suche mit der Bim (Strassenbahn) und der U-Bahn noch das Salsahouse an der Münzwardeingasse 2 auf. Und siehe da, es herrscht Betrieb und ich kann munter und fröhlich mit einigen Damen meine Füße zu Salsa bewegen. Und noch dies: Verenas Schrittzähler hatte heute ein Resultat von 25'815 Schritten. Meine Tanzschritte nicht eingerechnet.

### Mittwoch, 22. Mai 2019

#### Wien

Heute Morgen regnet es wieder leicht. Wir lassen uns dadurch aber nicht beirren und folgen unserem Programm. Als erstes steht der Besuch des Naschmarktes an. Viel Betrieb herrscht nicht und meine Erwartungen werden eigentlich enttäuscht. Schade. Dann geht es weiter zur Secession, einem Bauwerk des Wiener Jugendstils mit einer prachtvollen Kuppel, das heute als Museum und auch als Kunsthaus dient. Wir gehen kurz rein und machen uns dann auf in Richtung Wiener Staatsoper und zum Hotel Sacher, wo wir natürlich einkehren müssen. Die Preise sind stattlich! Aber der Service, die Qualität und das Ambiente machen das Ganze wieder wett.

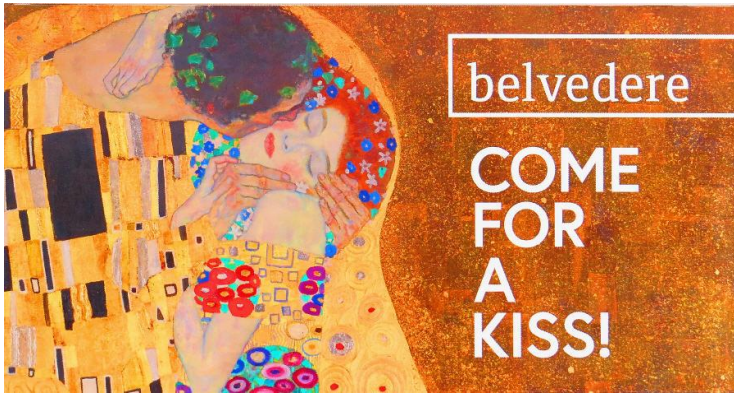


Quelle: Internet

Original Sacher Torte		Sacher ECK WIEN	
<b>SÜSSE SACHER DELIKATESSEN SWEET DELICACIES</b>			
<b>ORIGINAL SACHER-TORTE MIT SCHLAGOBERS (A,C,F,G,H)</b>	€ 7,50	<b>SACHER STRUDEL</b>	
<small>Original Sacher-torte with whipped cream</small>		<b>WIENER APFELSTRUDEL (A,C,G,O)</b>	€ 5,90
<b>LILIPUT ORIGINAL SACHER SCHOKERLIKUCHEN (A,C,F,G,H)</b>	€ 5,70	<small>Wienerer apple strudel</small>	
<small>Original Sacher-Fudge Cake</small>		<b>WIENER TOPFENSTRUDEL (A,C,G,O)</b>	€ 5,90
<b>LILIPUT ORIGINAL SACHER GEWÜRZGÜGELHUPF (A,C,F,G,H,O)</b>	€ 5,70	<small>Wienerer card/cheese strudel</small>	
<small>Wienerer Spicy Roulé Cake with ginger and candied oranges</small>		<b>MIT VANILLEEN (C,O)   WITH VANILLA ICE CREAM</b>	€ 7,40
<b>ORIGINAL SACHER WÜRFEL (A,C,F,G,H)</b>	€ 5,50	<b>MIT SCHLAGOBERS (G)   WITH WHIPPED CREAM</b>	€ 6,50
<small>Original Sacher-Torte Cube</small>		<b>Genießen Sie unsere täglich frisch gebackenen Strudelvariationen! Enjoy our freshly baked Strudel of the day!</b>	
<b>ORIGINAL SACHER PUNSCHDESSERT (A,C,E,G,H)</b>	€ 5,50	<small>Bitte fragen Sie Ihre Kellner nach der Wahl des Tages. Please ask your server for today's choice.</small>	
<small>Original Sacher Punch Dessert</small>		<b>S</b>	

Quelle: Internet

Nach dieser süßen Pause machen wir uns wieder auf den Weg, gehen durch diverse Gassen und treffen dann nachmittags beim Schloss Belvedere ein. Eine herrliche Anlage!



Um vier Uhr nachmittags habe ich heute mit Jana abgemacht, die ich durch einen guten Freund bei einem Ausflug in der Schweiz kennengelernt habe. Sie hat sich auf meine Anfrage sofort bereit erklärt, uns Grinzing und den Heurigen ein wenig zu zeigen und kennen zu lernen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten finden wir dann ihren Arbeitsort, von wo aus es dann in die Heurigenlokale gehen soll. Nach etwas hin und her finden wir schliesslich ein Lokal, in dem wir kurz und entschlossen einen Liter Wein und einen Liter Wasser bestellen. Kaum am Tisch eingetroffen, werden die Getränke zu einem Gespritzten gemischt und fliessen schnell durch unsere Kehlen in die Bäuche. Das Nachtessen wollen wir aber in einem anderen Lokal einnehmen, welches Jana kennt, und verlassen darauf Grinzing. Leider hat dann aber das ersehnte Lokal geschlossen, sodass Jana in ein Restaurant ausweicht, das sich in einem Viadukt unter der U-Bahn befindet. Wie das Lokal noch heisst, weiss ich leider nicht mehr. Auf jeden Fall schmeckt es vorzüglich. Irgendwann aber muss sich Jana von uns verabschieden und wir entschliessen uns, ebenfalls den Weg in unser temporäres Heim anzutreten.



Jana, herzlichen Dank für den lustigen Abend mit dir im Grinzing und Umgebung. Bis auf ein anderes Mal.

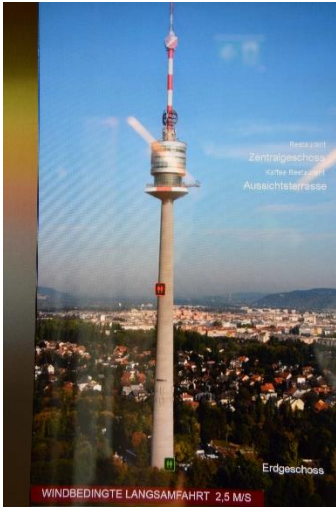
Zur Schrittzähler-Statistik: heute haben wir nach Verenas Uhr 20'610 Schritte gemacht. Entspricht etwa 12 gelaufenen Kilometern. Immerhin!

**Donnerstag, 23. Mai 2019**

**Wien**

Das Wetter ist heute Morgen wieder durchzogen. Man weiss nicht genau, ob es bald zu regnen beginnt oder nicht. Naja, wir nehmen es, wie es kommt. Schirme und Regenjacken sind eingepackt, sodass wir auf der sicheren Seite sind. Nach dem Frühstück heisst unser erstes Ziel Donauturm. Wir

erreichen diesen zuerst mit der U-Bahn Nr. 6 nach Florisdorf und dann, nach Verlassen bei der Haltestelle Neu-Donau, zu Fuss. Wir sehen den Turm schon von Weitem, aber es dauert doch eine Weile, bis wir dort ankommen. Mit dem Lift lassen wir uns zum Restaurant hochhieven und geniessen von dort aus bei einem Kaffee die Aussicht über ganz Wien. Draussen auf der Plattform windet es so stark, dass man sich beinahe gegen den Wind lehnen kann, ohne umzufallen.



Eine Stunde später geht es aber schon wieder weiter. Das nächste Ziel heisst Prater. Vom Donauturm aus sehen wir diesen bereits und können uns dadurch ein wenig in der Richtung orientieren. Zu Fuss aber ist es doch ein ganzes Stück Weg, das zurückgelegt werden muss. Zuerst geht es durch den grossen Park in Richtung Donau City und dann über die Reichsbrücke in Richtung Prater.

Im Prater angekommen, ist unser eigentliches Vorhaben klar. Nebst vielen Bahnen und anderen Attraktionen kommt für uns nur eines in Frage: eine Runde drehen auf dem Riesenrad. Übersehen kann man es nicht, weshalb wir es schnell finden. Eindrücklich die Technik, und natürlich auch die Aussicht.



Als nächstes Ziel steuern wir das Hundertwasserhaus an. Bevor wir aber dieses speziell bemalte Haus in einem normalen Quartier besichtigen, statten wir dem Kunsthaus Wien einen Besuch ab und stärken uns mit einem feinen Süppchen. Danach geht es weiter in Richtung Hundertwasser Village und zum eigentlichen Hundertwasserhaus. Irgendwie habe ich es anders in Erinnerung, als ich vor vielen Jahren mit dem Motorradclub mal während einer Ferienreise für einen Tag in Wien war.

Mit den ÖV geht es anschliessend weiter zum Burgtheater und zum Rathaus und schliesslich wieder zurück ins Hotel. Nach einer erfrischenden Dusche und einem Apéro in der Hotelbar fahren wir mit der Bim wieder ins Stadtzentrum und finden nach einigem hin und her im Restaurant Esterházykeller eine gemütliche Bleibe und geniessen dort ein schmackhaftes Nachtessen.



Quelle: Internet



Quelle: Internet

Ich will heute Abend natürlich wieder tanzen gehen. In Wien hat es ja mehrere Möglichkeiten. Im Internet muss ich aber feststellen, dass aus dem geplanten Besuch des Casanena nichts wird, da dieses zurzeit keine öffentlichen Veranstaltungen bietet. Als Notlösung steuere ich den Selfie-Club an, der gemäss einer E-Mail Anfrage von mir donnerstags geöffnet sein soll. Dort angekommen, stehe ich aber vor verschlossenen Türen. Ein Kellner in der angrenzenden Shisha-Bar erklärt mir, dass ich heute nicht der Erste sei, der vor einer verschlossenen Türe stehe. Ich solle es doch im Danzon versuchen, das habe geöffnet und befinde sich nur zwei Gassen weiter. Also mache ich mich auf den Weg und finde das Lokal schnell, welches sich in einem Keller befindet. Kein Eintritt, eine bewachte Garderobe, was will man mehr? Hmm, vielleicht etwas andere Musik? Es wird - ich sage dem mal so - harter, kubanischer Salsa oder Timba gespielt, der nicht unbedingt meinem Geschmack entspricht. Zu zwei oder drei passenden Liedern finde ich dann aber doch eine Tanzpartnerin und kann meine Füsse bewegen. So gesehen ist der Abend erfüllt. Mit einem Taxi fahre ich wenig später zurück ins Hotel und lege mich nach 26'496 Schritten von heute (ohne meine Tanzschritte) zufrieden ins Bett.

## Freitag, 24. Mai 2019

### Wien - Zürich - Glarus

Heute ist der Tag der Heimreise. Schnell gingen sie vorbei, die letzten vier Tage. Nach dem Frühstück haben wir noch etwas Zeit, unsere Sachen zu verstauen und noch einen kleinen Spaziergang durch das Quartier zu machen. Um 10.30 Uhr werden wir bereits von einem Airport Driver abgeholt, den wir auf diese Zeit bestellt haben. Nach zirka 50 Minuten treffen wir bereits am Flughafen Wien Schwechat ein, geben unser Gepäck auf, passieren den Security Check und können noch ein kleines Bier trinken, bevor wir um 12.35 Uhr in unsere Maschine nach Zürich einsteigen können. Kurz nach 13 Uhr startet das Flugzeug und bringt uns wohlverhalten nach Zürich. Jetzt heisst es nur noch, unsere Gepäckstücke abholen und ein Bahnticket nach Glarus zu lösen. Dann rein in den nächsten, passenden Zug und ab nach Hause.

Liebe Verena, lieber Daniel, vielen Dank für die schönen und lustigen Tage, die ich mit euch verbringen durfte. Bis bald mal wieder bei einem Kantons- oder Länderessen.